

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede
am 26.02.2026

Tagungsort: Sitzungssaal des Bezirksamtes Brackwede
Beginn: 17:00 Uhr
Sitzungspause: 19:56 – 20:00 Uhr
Ende: 21:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Vincenzo Copertino Bezirksbürgermeister

CDU

Frau Sabriye Ildan
Herr Carsten Krumhöfner Fraktionsvorsitzender
Herr Tim Pollvogt
Frau Ursula Schineller
Herr Ralf Sprenkamp

SPD

Herr Sven Malte Elgeti
Frau Friederike Reimers
Herr Ismail Taş Fraktionsvorsitzender
Herr Jesco von Kuczkowski Stellv. Bezirksbürgermeister

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Klaus Feurich-Tobien Fraktionsvorsitzender
Frau Monika Macke Stellv. Bezirksbürgermeisterin

AfD

Herr Heinrich Funk Fraktionsvorsitzender

Die Linke

Frau Sarah Gevers

FDP

Herr Rainer Seifert

Schriftführung

Herr Daniel Ersay

Verwaltung

Frau Ivonne Berg, Bezirksamt Brackwede, zu TOP „Vor Eintritt in die Tagesordnung“
Herr Daniel Ersay, Bezirksamt Brackwede, Schriftführung
Frau Ina Trüggelmann, Bezirksamt Brackwede

Gäste

Frau Anika Stooß, Kandidatin für das Schiedsamt, zu TOP 19.2
Herr Gabriel Gerber, Büro für Sozialplanung, zu TOP 8

Nicht anwesend:

AfD:
Herr Uwe Menke

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Copertino begrüßt die Anwesenden, insbesondere die neue stellvertretende Amtsleiterin Frau Ivonne Berg, und stellt die ordnungsgemäße Einladung zur 4. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede sowie deren Beschlussfähigkeit fest.

Er bittet Frau Berg darum, sich kurz vorzustellen.

Anschließend schlägt er vor, die Tagesordnung um folgende TOPs zu erweitern:

TOP 3.2 „Errichtung einer Förderschule in städtischer Trägerschaft mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung“

TOP 15.8 „Struktur und Dienstzeiten im Außendienst des Ordnungsamtes (BV BW 29.01.2026, TOP 4.5)“

TOP 15.9 „Sitzbank am Imbiss am Treppenplatz (BV BW 29.01.2026, TOP 6.9)“

TOP 15.10 „Haltverbot im Bereich der Zuwegung zur Feuerwache Ummeln (BV BW 29.01.2026, TOP 6.10)“

Grund für die Erweiterung sei der Eingang der Mitteilung und der Stellungnahmen nach Versendung der Einladung, die im Rahmen des Beschluscontrollings berücksichtigt würden.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst daraufhin den folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede stimmt der Erweiterung der Tagesordnung um folgende Tagesordnungspunkte zu:

TOP 3.2 „Errichtung einer Förderschule in städtischer Trägerschaft mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung“

TOP 15.8 „Struktur und Dienstzeiten im Außendienst des Ordnungsamtes (BV BW 29.01.2026, TOP 4.5)“

TOP 15.9 „Sitzbank am Imbiss am Treppenplatz (BV BW 29.01.2026, TOP 6.9)“

TOP 15.10 „Haltverbot im Bereich der Zuwegung zur Feuerwache Ummeln (BV BW 29.01.2026, TOP 6.10)“

Die TOP's 9 „Bericht zur Anlassunfallkommission 2025-V“ und 11 „Bericht zur Jahres- und Anlassunfallkommission 2025-III“ werden zusammenberaten.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 1

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Brackwede

Herr Copertino fragt, ob anwesende Einwohnerinnen und Einwohner Fragen an die Bezirksvertretung richten wollen.

Es meldet sich ein Einwohner aus Ummeln. Er richtet an die Bezirksvertretung folgendes Anliegen:

Es gehe um den Schulweg seiner Tochter. Diese besuche seit 1,5 Jahren die Städt. Gesamtschule Quelle. Sie habe „das ganze Jahr über keinen wirklich angenehmen Schulweg aus Ummeln“. Als einen der Gründe führt er die „gefährliche“ Kreuzung Brockhagener Straße / Queller Straße an, auf der es vermehrt zu schweren Unfällen gekommen sei. Diese Kreuzung befinde sich auf dem Schulweg aller Kinder aus Ummeln in Richtung Quelle. Es gebe keine sichere Möglichkeit die Brockhagener Straße zu überqueren.

Ein weiterer Grund sei eine fehlende direkte Busverbindung aus Ummeln nach Quelle in den Herbst- und Wintermonaten. Es sei aus seiner Sicht leichter, mit dem Bus aus Ummeln in die Bielefelder Innenstadt zu kommen, als von Ummeln zur Gesamtschule in Quelle.

Er stellt abschließend an die Bezirksvertretung Brackwede folgende Fragen:

„Was und wie kann für die Kinder aus Ummeln der Schulweg nach Quelle vor allen Dingen verkehrstechnisch sicherer gemacht werden, so dass wir Eltern keine Angst mehr vor dem Schulweg und der gefährlichen Kreuzung haben müssen?“

Herr Copertino bedankt sich beim Einwohner für den Vortrag seines Anliegens und sagt zu, dass sein Anliegen an die Fachverwaltung zur Beantwortung weitergeleitet würde.

Zu Punkt 2

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 3. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 29.01.2026

Herr Copertino bittet um Kenntnisnahme des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 3. Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 29.01.2026.

Die Bezirksvertretung Brackwede erhebt keine Einwendungen und nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 3

Mitteilungen

Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters (Herrn Copertino):

Herr Copertino informiert die Bezirksvertretung über folgende Termine im Stadtbezirk Brackwede:

Termine im Stadtbezirk Brackwede

05.03.2026 – 22.03.2026

Vernissage am 05.03.2026 um 18.00 Uhr

Patchwork Ausstellung der Senne-Quilter, Gruppenausstellung der Senner Künstlerinnen Angelika Urbansky, Ingrid Podewski, Isabelle Engel, Monika Adam und Elke Ullrich

07.03.2026 Clean Up Termin (stadtweit) – Bielefeld räumt auf
Treffpunkt in Brackwede: 10.00 Uhr Kolck-Parkplatz

Brackweder Frühjahrskirmes: 20.-22.03.2026 und 27.-29.03.2026 auf dem Gleisdreieck. Öffnungszeiten: Freitag: 15- 22 Uhr, Samstag und Sonntag: 14 – 22 Uhr

Theatergastspiel in der Brackweder Realschule:

22.03.2026 um 19 Uhr:

Rent a friend, Komödie von Folke Braband – Caroline Beil, Torsten Münchow u.a

Mitteilung der 2. stellv. Bezirksbürgermeisterin Frau Macke:

Frau Macke teilt mit:

Ausstellung „Zum Weltfrauentag- Wenn Farben sprechen“ in der Stadtteilbibliothek Brackwede. Initiiert von Frau Inci-Kartal, Dipl. Pädagogin und Stadtteilmutter des DiakonieVerbandes Brackwede

Vernissage: 07.03.2026 von 11- 13 Uhr

Finissage: 21.03.2026 von 11- 13 Uhr

Mitteilungen der Verwaltung (Frau Trüggelmann):

Frau Trüggelmann informiert die Bezirksvertretung über folgende Neuigkeiten:

1. Es gebe einen neuen Sitzungskalender, der im Ratsinformationssystem unter „Kalender“ einsehbar sei.
2. Aufgrund der Brandkatastrophe in Crans-Montana im Kanton Wallis in der Schweiz habe in den städtischen Einrichtungen in Brackwede Brandschutzbegehungen stattgefunden (z.B. im Gemeinschaftshaus Kimbernstraße), um sicherzustellen, dass die Flucht- und Rettungswege frei seien, Feuerlöscher, Brandmelder etc. vorhanden und funktionsfähig und der organisatorische Brandschutz (Unterweisungen, Brandschutzordnung) geregelt sei.

3. Die Stadt Bielefeld lobe den Heimat-Preis 2026 aus. Bewerbungsschluss sei der 21.03.2026. Auf Empfehlung einer Jury erfolge die Beschlussfassung im Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Beteiligungsausschusses. Den abschließenden Beschluss fasse der Rat der Stadt voraussichtlich am 11.06.2026. Nähere Informationen seien auch im Ratsinformationssystem vorhanden.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 3.1 Amphibienschutzmaßnahmen 2026 im Stadtbezirk Brackwede

Frau Trüggelmann weist auf die Mitteilung des Umweltamtes zum Amphibienschutz hin.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 3.2 Errichtung einer Förderschule in städtischer Trägerschaft mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung

Frau Trüggelmann weist auf die im Ratsinformationssystem veröffentlichte Mitteilung des Amtes für Verkehr hin.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 4 Anfragen

**Zu Punkt 4.1 Straßenschäden an Haupt- und Nebenstraßen im Stadtgebiet
Anfrage der SPD-Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0667/2025-2030

Herr Copertino teilt mit, dass inzwischen die Antwort des Umweltbetriebes vorliege und verliest sie:

„Text der Anfrage:

Wann werden die Straßenschäden an den Haupt- u. Nebenstraßen im Stadtgebiet wieder repariert?

Antwort:

Die Straßeninstandhaltung ist laufendes Geschäft und Daueraufgabe der Abteilung Straßeninstandhaltung und -beschilderung des UWB.

Straßeninstandhaltungsmaßnahmen werden in der Winterdienstsaison unter der Prämisse durchgeführt, dass die Witterungsverhältnisse eine Reparatur der Straßen zulassen.

Sobald die Witterung es zulässt, wird mit den Arbeiten begonnen, voraussichtlich ab der 10. KW.

1. Zusatzfrage

Gibt es hierzu eine Priorisierung?

Antwort:

Ausschlaggebende Kriterien der Instandsetzung sind in absteigender Reihenfolge die Gefährlichkeit des jeweiligen Straßenschadens (insbesondere Tiefe und Größe) sowie die Verkehrswichtigkeit der betroffenen Straße.“

Herr Taş informiert, dass die vom Umweltbetrieb angekündigten Maßnahmen bereits begonnen hätten. An einigen ausgebesserten Stellen seien diese jedoch wieder aufgebrochen. Als Beispiel nennt er die Straße Schwarzer Kamp. Er wünscht sich, dass die ausgebesserten Stellen nachträglich kontrolliert würden.

Herr Seifert vermisst eine größere Nachdrücklichkeit bei der Umsetzung der Maßnahmen. Im Übrigen sei die Antwort der Fachverwaltung mit Floskeln versehen. Er hätte sich eine bessere Antwort gewünscht. Anschließend verliest er einen Text, um zu verdeutlichen, was er sich unter einer besseren Antwort vorgestellt hätte.

Herr Krumhöfner zeigt sich ebenfalls mit der Antwort der Fachverwaltung unzufrieden. Die Füllmasse in den Schlaglöchern auf den Straßen werde bei der nächsten Straßenreinigung wieder herausgefegt. Der Umweltbetrieb möge stattdessen in langfristige Maßnahmen investieren.

In Reaktion darauf erklärt Herr Feurich-Tobien, dass er die Aussagen seiner Vorredner nicht teile. Der Umweltbetrieb würde seine Aufgaben zuverlässig erledigen und sei auch motiviert.

-.-.-

Zu Punkt 4.2

Bodenschwellen auf Parkflächen an der Hauptstraße **Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0654/2025-2030

Herr Copertino teilt mit, dass die Antwort der Fachverwaltung vorliege. Diese sei im Ratsinformationssystem einsehbar.

Herr Feurich-Tobien begrüßt die Markierung der Bodenschwellen auf den Parkflächen an der Hauptstraße. Er fragt sich, warum dies nicht bereits bei der Fertigstellung der Hauptstraße erfolgt sei. Seiner Meinung nach sei bei der Planung der Hauptstraße der Inklusionsgedanke nicht berücksichtigt worden.

Herr Seifert stellt klar, dass der Inklusionsgedanke vorhanden gewesen sei. Dieser sei jedoch lediglich bei der Einrichtung der Behindertenparkplätze berücksichtigt worden.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.--

**Zu Punkt 4.3 Kreisverkehr in der Von-Möller-Straße
Anfrage des FDP-Einzelvertreters**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0685/2025-2030

Herr Copertino teilt mit, dass die Antwort der Fachverwaltung noch nicht vorliege.

Herr Krummhöfner erklärt, dass es sich bei der Mittelinsel an der Von-Möller-Straße um keinen Kreisverkehr handle. Er sehe dort keinen Bedarf für eine Umbaumaßnahme.

Frau Gevers erklärt, dass sie die Anfrage von Herrn Seifert verstehe. Sie könne jedoch nicht nachvollziehen, weshalb die Insel so geplant worden sei, wie sie derzeit bestehe.

Herr Seifert meint, dass seine Frage nach einem Kreisverkehr berechtigt sei. Autofahrer seien vor Ort mit einer eigenartigen Situation konfrontiert.

vertagt

-.--

**Zu Punkt 4.4 Stromkasten unterer Kirchplatz
Anfrage des FDP-Einzelvertreters**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0689/2025-2030

Herr Copertino teilt mit, dass die Antwort der Fachverwaltung noch nicht vorliege.

Herr Seifert erklärt, dass er über die Situation des Stromkastens an der Hauptstraße traurig und der Zustand beschämend sei.

Herr von Kuczkowski habe erfahren, dass die Nachbestellung eines entsprechenden Stromkastens schwierig sei.

vertagt

-.--

Zu Punkt 4.5

Querungshilfe für Radfahrer Artur-Ladebeck-Straße/Ecke Lönkert **Anfrage des FDP-Einzelvertreters**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0690/2025-2030

Herr Copertino teilt mit, dass inzwischen die Antwort der Fachverwaltung vorliege und verliest sie:

„Text der Anfrage:

Wieviel hat der Bau der Fahrradquerung auf der Artur-Ladebeck-Straße/Ecke Lönkert gekostet, wieviel Zeit wurde dafür kalkuliert und inwieweit dauert er bereits länger?

Antwort des Amts für Verkehr:

Die Verwaltung teilt mit, dass sich die bislang angefallenen Baukosten für die Herstellung der Fahrradquerung im Bereich Artur-Ladebeck-Straße / Ecke Lönkert derzeit auf rund 300.000 € belaufen. Im Zuge der Bauausführung kam es zu zeitlichen Verzögerungen aus mehreren, im Vorfeld nicht absehbaren Gründen. Hierzu zählen insbesondere der verzögerte Baubeginn sowie die zwingend erforderliche Aufrechterhaltung einer durchgehenden Fahrspur für Rettungsfahrzeuge während der Bauphase. Letzteres machte die Einrichtung eines zusätzlichen Bauabschnittes erforderlich, der zugleich mit Mehrkosten verbunden ist. Darüber hinaus konnten die für das Aufbringen der erforderlichen Gelbmarkierung notwendigen Arbeiten aufgrund ungeeigneter Witterungsverhältnisse (anhaltende Niederschläge, Frost- und Schneeperioden) wiederholt nicht durchgeführt werden. Infolge dieser Umstände ergibt sich derzeit eine Bauzeitverlängerung von mindestens neun Wochen, die im ursprünglichen Bauzeitenplan nicht vorhersehbar war. Zusätzlich wirkten sich die arbeitsfreien Tage während der Weihnachtszeit verzögernd aus.

1. Zusatzfrage

Wieviel würde ein Rückbau der Fahrspurverengungen inkl. ggf. zurückzahlender Fördermittel, falls es diese gegeben hat, kosten?

Antwort

Die Maßnahme wurde nicht gefördert.

Ein Rückbau der Fahrspurverengung kommt aus verkehrssicherheitstechnischen Gründen nicht in Betracht. Aufgrund der Breite der Querung entstehen lange Räumzeiten und es kann nie verhindert werden, dass zu Fußgehende während des Räumvorgangs kein rot bekommen. Durch die unterschiedlichen Beläge der Fahrbahn (Asphalt) und des Gleisbereichs (sog. Strail-Platten) könnte für die Querenden der fälschliche und gefährliche Eindruck entstehen, dass es sich im Gleisbereich um eine Aufstellfläche handelt. Durch die vorgesehene Aufstellfläche zwischen der Fahrbahn und der Gleisanlage wird verhindert, dass die zu Fußgehenden zwischen den Gleisen warten. Eine Aufstellfläche zwischen den Gleisen konnte nicht realisiert werden, da diese Fläche zu schmal ist.

2. Zusatzfrage

In welcher Vorlage wurden die Politik und die Öffentlichkeit vor Beginn der

Baumaßnahme darauf hingewiesen, dass bei dieser Maßnahme eine Fahrspur pro Richtung eingezogen wird?

Antwort

Der Stadtentwicklungsausschuss hat die Querungsstelle für den Rad- und Fußverkehr mit der Drucksachennummer 6056/2020-2025 beschlossen und die Verwaltung mit der Einleitung und Umsetzung der weiteren Schritte beauftragt. In diesem Kontext wurde auch die Umsetzung der in der Anfrage benannten Aufstellfläche und die der damit zusammenhängenden Fahrspurverengung beschlossen.“

Herr Seifert erklärt, dass die Antwort des Amtes für Verkehr aus seiner Sicht typisch sei. Seine Frage, wie lange die Baustelle ursprünglich geplant gewesen sei, sei nicht beantwortet worden. Es sei lediglich mitgeteilt worden, dass man in der Planung mit neun Wochen in Verzug geraten sei. Der Grund für die Verzögerung werde nicht angegeben. Entgegen der Stellungnahme der Fachverwaltung seien Schnee und Frost typische Begleiterscheinungen einer Winterbaustelle. Ebenso wenig überraschend seien arbeitsfreie Tage zwischen Weihnachten und Neujahr.

Zur beantworteten zweiten Zusatzfrage erklärt er, dass die Vorlage zur Umsetzung der Bikelane an der Artur-Ladebeck-Straße in der Bezirksvertretung am 01.06.2023 zur ersten Lesung eingebracht worden sei. In der damaligen Sitzung habe es eine längere Diskussion über Bürgerbeteiligung gegeben. Der Stadtentwicklungsausschuss habe die Vorlage sodann am 06.06.2023 beschlossen. Aus seiner Sicht sei die Bezirksvertretung Brackwede übergegangen worden. In der betreffenden Vorlage sei erst im sechsten Abschnitt auf die Straße Lönkert eingegangen worden. Sein Eindruck sei, dass die Bezirksvertretung „überfahren“ worden sei.

Frau Reimers regt an, dass das Amt für Verkehr bei seinen Planungen künftig auch Rettungsgassen berücksichtigen solle. Insgesamt habe sie die Antwort der Verwaltung überrascht.

Frau Gevers merkt an, dass es hier um die Querung der Gleise und nicht um die Bikelane gehe. Es würden Sachverhalte miteinander vermischt, die nichts miteinander zu tun hätten.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 5 Unerledigte Punkte vorangegangener Tagesordnungen

Zu Punkt 5.1 Aktionsplan „Neustart Hauptstraße“ Anfrage der SPD-Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0075/2025-2030

Herr Copertino teilt mit, dass das Büro der Oberbürgermeisterin Dr. Bauer anrege, einen „Runden Tisch“ mit allen Beteiligten zu gründen, um Handlungsempfehlungen auszuarbeiten.

Zu den möglichen Akteuren könnten z.B. Vertreterinnen und Vertreter der folgenden Einrichtungen gehören: BV Brackwede, Bielefeld Marketing, Presseamt und die Wirtschafts- und Interessengemeinschaft Brackwede e.V.

Herr von Kuczkowski freut sich, dass „endlich Bewegung reinkommt“.

Herr Krumhöfner kritisiert das Verfahren und merkt an, dass diese Entscheidung schon vorher hätte getroffen werden können, bevor die Oberbürgermeisterin beteiligt worden sei.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

**Zu Punkt 5.2 Sanitäranlagen KiTa-Brock
Anfrage der CDU-Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0102/2025-2030

Herr Copertino teilt mit, dass die Antwort der Fachverwaltung noch nicht vorliege.

Herr Sprenkamp erläutert, dass sich die Sanitäranlage der KiTa Brock in einem schlechten Zustande befinde. Es gebe zwei Waschbecken, die sich in einer für Kinder nicht erreichbaren Höhe seien. Für Kinder sei es schwierig, sich die Hände zu waschen oder die Zähne zu putzen. Auf Nachfrage habe die KiTa-Leitung von der Verwaltung die Antwort erhalten, dass sich die betreffende KiTa auf der Prioritätenliste befände. Es herrsche Ungewissheit über den Beginn der Sanierung.

vertagt

-.-.-

**Zu Punkt 5.3 Straßenschäden Wohngebiete nördlich Friedhof
Anfrage des FDP-Einzelvertreters**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0122/2025-2030

Herr Copertino teilt mit, dass die Antwort der Fachverwaltung noch nicht vorliege.

vertagt

-.-.-

Zu Punkt 5.4

Evaluation der Buslinien in Brackwede **Anfrage der CDU- Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0365/2025-2030

Herr Copertino teilt mit, dass die Antwort der Fachverwaltung vorliege. Diese sei im Ratsinformationssystem einsehbar.

Herr Krumhöfner bedankt sich für die Antwort der Fachverwaltung. Er weist darauf hin, dass die Sportstraße Schäden aufweise. Die Parksituation an der Sauerlandstraße sowie das Überholen von Bussen bei Gegenverkehr führe zu gefährlichen Situationen im Straßenverkehr. Die Fachverwaltung sollte sich Gedanken darüber machen, die Buslinie zu verlegen. Die derzeitige Linienführung könne keine Dauerlösung sein.

Herr Seifert bemerkt, dass es sich um eine ausweichende Antwort des Amtes für Verkehr handele, die „inhaltslose Floskeln“ enthalte.

Herr Elgeti meint, dass die Schäden auf der Sportstraße durch die Anlieferungen bei Tesla zu erklären seien.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 5.5

Überdachung der Bushaltestelle Brackwede-Ferdinandstraße **Anfrage der SPD-Fraktion**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0417/2025-2030

Herr Copertino teilt mit, dass die Antwort der Fachverwaltung vorliege. Diese sei im Ratsinformationssystem einsehbar.

Ohne weitere Aussprache nimmt die Bezirksvertretung Brackwede Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 5.6

Fällungen entlang des Ostwestfalendamms in Brackwede **Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0284/2025-2030

Herr Copertino teilt mit, dass die Antwort der Fachverwaltung vorliege. Diese sei im Ratsinformationssystem einsehbar.

Herr Feurich-Tobien drückt sein Unverständnis über den Umfang des Eingriffs in die Natur aus. Die Fällungen entlang des Ostwestfalendamms ließen sich seiner Ansicht nach nicht mit dem Verweis auf die Verkehrssicherheit begründen.

Herr Seifert kritisiert, dass die Antwort der Verwaltung nicht abgestimmt sei. Es gebe keinen Hinweis auf eine Zusammenarbeit der beteiligten Behörden.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 5.7

Parkraumbewirtschaftung Untere Hauptstraße
Anfrage des FDP-Einzelvertreters

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0353/2025-2030

Herr Copertino teilt mit, dass die Antwort der Fachverwaltung noch nicht vorliege. Er habe auch mit dem zuständigen Dezernenten über die noch ausstehende Antwort der Fachverwaltung gesprochen.

vertagt

-.-.-

Zu Punkt 5.8

Hupsignal an der Gleisquerung in Höhe der Oleanderstraße
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0286/2025-2030

Herr Copertino teilt mit, dass die Antwort der Fachverwaltung noch nicht vorliege.

vertagt

-.-.-

Zu Punkt 5.9

Parken an der Carl-Severing-Straße auf Höhe der Grundschule
Anfrage des FDP-Einzelvertreters

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0358/2025-2030

Herr Copertino teilt mit, dass die Antwort der Fachverwaltung noch nicht vorliege.

vertagt

-.-.-

Zu Punkt 5.10

**Haltebügel an Bus-Haltestellen/Antrag der SPD-Fraktion
(BV BW 29.01.2026, TOP 12.2, hier: Benennung von Testhaltestellen)**

Herr Copertino erklärt, dass es sich hierbei um einen einstimmigen Beschluss der Bezirksvertretung Brackwede handele.

Die Verwaltung sei gebeten worden zu prüfen, ob an Bushaltestellen, welche aus Platzgründen keine Sitzbank erhalten könnten, Haltebügel aufgestellt werden könnten.

Die Verwaltung habe nun in der letzten Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede angeregt, eine Einzelfallprüfung von angedachten Haltestellen im Raum Brackwede durchzuführen. Die Bezirksvertretung sollte eine niedrige einstellige Anzahl an Haltestellen benennen, für welche eine Prüfung zur Einrichtung des Stadtmobiliars in Form von Anlehnbänken und Haltebügeln, gemeinsam mit der moBiel GmbH durchgeführt werden solle.

Er bittet die Fraktionen um Vorschläge.

Herr Sprenkamp schlägt als Standort die Haltestelle „Brackweder Hof“ an der Gütersloher Straße vor.

Herr Elgeti nennt als Standortvorschläge die folgenden Haltestellen: Haltestelle „Dresdner Straße“ an der Marktschule, „Marienfelder Straße“ und Haltestelle „Kupferhammer“

Herr Seifert reicht folgende Vorschläge ein: Steig F der Haltestelle „Brackwede Kirche“ an der Hauptstraße

-.-.-

Zu Punkt 6

Anträge

Zu Punkt 6.1

**Umleitungskonzept bezüglich Baumaßnahmen in der Senner Straße
Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU und SPD**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0657/2025-2030

Herr Copertino gibt den antragstellenden Fraktionen Gelegenheit, ihren Antrag zu begründen.

Herr Krumhöfner berichtet von der Nervosität der Anwohnerinnen und Anwohner über die vom Amt für Verkehr angekündigten Sperrung der Senner Straße. Von der Baumaßnahme seien viel frequentierte Buslinien betroffen. Er bitte das Amt für Verkehr darum, dass die Bezirksvertretung rechtzeitig über die Details der Maßnahmen in Kenntnis gesetzt wird.

Herr Feurich -Tobien unterstützt den Antrag. Er hält es für wichtig, dass es einen Informationsfluss gibt.

Herr Taş stimmt dem Antrag zu. Er weist auf die von der Baumaßnahme betroffenen Geschäfte an der Senner Straße hin und nennt beispielsweise Kioske, die nach einer Bausanierung um ihre Kundschaft bangen müssten.

Herr Seifert unterstützt den Antrag. Er kritisiert die Vorgehensweise des zuständigen Amtes. Die Bezirksvertretung Brackwede hätte rechtzeitig einbezogen werden müssen. Er habe das Gefühl, dass der Respekt des Amtes für Verkehr gegenüber der Politik verloren gegangen sei. Er stellt einen Ergänzungsantrag mit folgendem Inhalt:

„Die Verwaltung zeigt im Detail auf, welche Maßnahmen und Ideen existieren, um die Dauer der Baustelle und den Umfang der Umleitung generell und situationsbedingt zu minimieren.“

Außerdem müsse eine bessere Koordination von Baustellen durch das Amt für Verkehr erfolgen.

Herr Feurich-Tobien lehnt den Ergänzungsantrag seines Vorredners ab. Dem Amt für Verkehr dürfe keine absichtliche Vorgehensweise unterstellt werden.

Herr Krumhöfner hält den Antrag von Herrn Seifert für problematisch. Es gehe immer darum, dass Baumaßnahmen so schnell wie möglich abgeschlossen werden. Er hinterfragt, ob durch den Ergänzungsantrag von Herrn Seifert Baumaßnahmen beschleunigt würden.

Herr Taş lehnt den Antrag ebenfalls ab. Es werde immer versucht, den Eingriff für die Bürgerinnen und Bürger so gering wie möglich zu halten.

Herr Seifert teilt mit, dass ihm der zuständige Dezernent in der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses (StEA) auf Nachfrage erklärt habe, dass es kein Baustellen-Monitoring gebe. Letzterer habe auf das ADAC-Monitoring verwiesen. Seiner Ansicht nach bestehe kein Interesse an einer schnellen Abwicklung von Baustellen in Bielefeld.

Frau Reimers widerspricht der Darstellung ihres Vorredners. Sie habe aus der betreffenden Sitzung des StEA andere Erinnerungen.

Herr Krumhöfner weist auf den zwischen der CDU und SPD abgeschlossenen Koalitionsvertrag hin.

Herr Copertino lässt über den Ergänzungsvertrag von Herrn Seifert abstimmen. Mit Ausnahme einer Ja-Stimme lehnt die Bezirksvertretung den Antrag mit überwiegender Mehrheit ab.

Daraufhin fasst die Bezirksvertretung Brackwede den folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt der Bezirksvertretung rechtzeitig vor Beginn der angekündigten Baumaßnahme Senner Straße ein Umleitungskonzept vorzustellen, welches insbesondere aufzeigt

a) wie Liefer- und Individualverkehr und

b) der öffentliche Personen-Nahverkehr
umgeleitet werden und wie

c) Anlieger ihre Wohnungen/Häuser im abgesperrten Bereich -
ebenso betreffend die Ahlener Str. und Willinger Str. betreffend errei-
chen und wann und wie diese in die Planungen mit einbezogen wer-
den,

d) die Auswirkungen auf die öffentlichen Einrichtungen, Südschule
und Kita Südring,

e) sowie auf die Geschäfte sind.

Das Konzept soll zeitnah vorgestellt werden, damit die Bezirksvertre-
tung ggfs. Änderungen vornehmen kann.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6.2

Parksituation entlang der Duisburger Str. Antrag der CDU-Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0658/2025-2030

Herr Copertino gibt der antragstellenden Fraktion Gelegenheit, ihren An-
trag zu begründen.

Herr Sprenkamp erläutert, dass es sich bei der unübersichtlichen Parksitua-
tion an der betreffenden Straße um ein wiederkehrendes Problem vor
allem im Winter handele. Insbesondere bei Dämmerung gäbe es gefährli-
che Situationen.

Herr Taş stimmt dem Antrag zu.

Herr Seifert signalisiert seine Zustimmung. Er weist auf die Parkplatzsitua-
tion hin. Die Parkbuchten seien sehr schmal. Er stellt den folgenden Er-
gänzungsantrag:

„Die Verwaltung erarbeitet Vorschläge um die unübersichtliche Parksitua-
tion an der Duisburger Straße auf der Höhe von Eisbahn und „Aquawede“,
zu entschärfen **und für alle Besucherinnen und Besucher zu verbesser-
n** und stellt diese der Bezirksvertretung zur Beschlussfassung vor.“

Frau Gevers macht darauf aufmerksam, dass das Parken auf dem Radweg
ohnehin verboten sei.

Herr Sprenkamp stimmt seiner Vorrednerin zu. Er weist darauf hin, dass
das Haltverbot von den Bussen nicht beachtet würde.

Herr Krumhöfner erklärt, dass es sich um einen Prüfauftrag handele. Ob
eine Verbesserung mit den Vorschlägen erreicht werde, könne die Bezirks-
vertretung bei Vorlage selbst entscheiden. Der Ergänzungsantrag sei nicht
notwendig.

Herr Elgeti schließt sich seinem Vorredner an. Der Zusatz werde nicht be-
nötigt.

Herr Seifert zieht seinen Ergänzungsvertrag zurück.

Daraufhin fasst die Bezirksvertretung den folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung erarbeitet Vorschläge, um die unübersichtliche Park-situation an der Duisburger Straße auf der Höhe von Eisbahn und „Aquawede“, zu entschärfen und stellt diese der Bezirksvertretung zur Beschlussfassung vor.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6.3

Beleuchtung Parkplatz an der Vogelruth und Durchgang zur Hauptstr.
Antrag der SPD-Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0668/2025-2030

Herr Copertino gibt der antragstellenden Fraktion Gelegenheit, ihren Antrag zu begründen.

Herr Taş erläutert den Antrag seiner Fraktion und verweist dabei auf die dem Antrag beiliegenden Bilder.

Herr Seifert signalisiert seine Zustimmung zum Antrag. Es stelle sich bei dem betreffenden Grundstück die Frage nach den Eigentumsverhältnissen und dem Durchgangsrecht.

Herr Krumhöfner stimmt seinem Vorredner zu. Es müssten bei der Prüfung die Eigentumsverhältnisse berücksichtigt werden.

Sodann fasst die Bezirksvertretung den folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit auf den Parkplatz an der oberen Vogelruth und dem Durchgang zur Hauptstr. eine Laternen zur Beleuchtung angebracht werden kann und soll hierzu der Bezirksvertretung zur Abstimmung Lösungspläne vorstellen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6.4

Instandsetzung von Fußwegen in Quelle
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0655/2025-2030

Herr Copertino gibt der antragstellenden Fraktion Gelegenheit, ihren Antrag zu begründen.

Herr Feurich-Tobien erläutert den Antrag seiner Fraktion und bittet um Zustimmung.

Die Fraktionen von CDU, SPD und der FDP-Einzelvertreter signalisieren Zustimmung zum Antrag.

Sodann fasst die Bezirksvertretung den folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird aufgefordert, die Fußwege in Quelle am Ende von Ferdinandstraße bzw. Rembrandtstraße in Richtung Luttertall instandzusetzen.

Um eine längerfristige Haltbarkeit der Wege zu erreichen und gleichzeitig den Schutz der Natur an dieser Stelle zu gewährleisten, könnte dies zum Beispiel mit wassergebundenen Oberflächen gemacht werden.

- einstimmig beschlossen -

-.--.

Zu Punkt 6.5

Bahnübergang Haller Willem in Quelle
Antrag des FDP-Einzelvertreters

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0355/2025-2030

Herr Copertino gibt Herrn Seifert Gelegenheit, seinen Antrag zu begründen.

Herr Seifert rechtfertigt seinen wiedereingebrachten Antrag damit, dass die Verwaltung die Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Hupsignal bislang nicht beantwortet habe. Er habe den Eindruck, dass das Thema „ausgesessen“ werde. Grund für die Verzögerung einer Antwort der Verwaltung sei, dass viele Akteure in der Thematik um das Hupsignal einbezogen seien. Als Beteiligte benennt er unter anderem das Amt für Verkehr, die Nordwestbahn und den betroffenen Landwirt. Leidtragende des Hupsignals seien die Anwohnerinnen und Anwohner. Seiner Ansicht nach könne eine einfache Lösung erarbeitet werden; beispielhaft nennt er die Installation einer sogenannten Dunkelampel, die bei einem herannahenden Zug ein rotes Warnblinklicht am Bahnübergang auslöse.

Herr Elgeti erklärt, dass er den Mehrwert des Antrags nicht verstehe. Zunächst müsse die Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen abgewartet werden.

Herr Krumhöfner schließt sich seinen Vorrednern an und möchte ebenfalls die Antwort der Verwaltung abwarten. Seiner Meinung nach habe Herr Sei-

fert selbst zugegeben, dass auch andere Beteiligte in die Problematik eingebunden seien. Er sei gespannt, wann das Gespräch mit der Nordwestbahn geführt werden solle. Die Bezirksvertretung könne den Antrag von Herrn Seifert zwar „mit Pauken und Trompeten“ beschließen, er hinterfrage jedoch, ob die von Herrn Seifert vorgeschlagene Maßnahme bezahlbar sei. Bei der Realisierung einer der genannten Maßnahmen könne ein Präzedenzfall geschaffen werden. Grundsätzlich müsse die Problematik mit einem nüchternen Blick betrachtet werden. Mit einem Antrag sei den Betroffenen nicht geholfen.

Herr Feurich-Tobien bezeichnet den Antrag von Herrn Seifert als „billigen Populismus“. Herr Seifert unterstelle der Verwaltung bestimmte Vorwürfe. Es stelle sich die Frage, wer die von Herrn Seifert vorgeschlagene Maßnahme bezahlen solle. Seine Fraktion werde den Antrag ablehnen. Zunächst solle die Antwort der Verwaltung auf die von seiner Fraktion gestellte Anfrage abgewartet werden.

Herr Özsan lobt das Engagement von Herrn Seifert. Er betont, dass auch andere Fraktionen sich mit dem Problem befassen. Es gebe hierzu eine Bürgerinitiative. Bis zu einer Stellungnahme der Verwaltung könnten sich in der Angelegenheit „hinter den Kulissen“ Entwicklungen ergeben. Er plädiert ebenfalls dafür, die Antwort der Verwaltung abzuwarten.

Herr Seifert bringt die Bildung eines sogenannten „Runden Tisches“ ins Spiel, bei dem sich alle beteiligten Akteure einbringen könnten.

Herr Krumhöfner weist auf Widersprüche in der Begründung und in den Erläuterungen zum Antrag von Herrn Seifert hin.

Herr Taş bittet Herrn Seifert, seinen Antrag zurückzuziehen.

Auf Nachfrage von Herrn Copertino erklärt Herr Seifert, dass er seinen Antrag aufrechterhalten möchte.

Daraufhin lässt Herr Copertino über den Antrag von Herrn Seifert abstimmen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten durch Gespräche und Verhandlungen mit der Bahn, dem Landwirt und dem Amt für Verkehr eine Lösung zu finden, die das Hupen des Zuges Haller Willem am unbeschränkten Bahnübergang in der Nähe des Queller Bahnhofes nicht mehr notwendig macht.

- mit großer Mehrheit abgelehnt -

-.--

Zu Punkt 6.6

Fuß-/Radwegeverbindung Johann-Strauß-Str./Am Rosenberg
Antrag der CDU-Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0659/2025-2030

Herr Copertino gibt der antragstellenden Fraktion Gelegenheit, ihren Antrag zu begründen.

Nach einer kurzen Erläuterung durch Herrn Krumhöfner fasst die Bezirksvertretung Brackwede den folgenden

Beschluss:

Nach Abschluss der Baumaßnahme soll zwischen Johann-Strauß-Str. und Am Rosenberg die derzeitige Baustraße so hergerichtet werden, dass sie für Rad- und Fußverkehr nutzbar bleibt.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 6.7

Schulwegsicherung Queller Grundschule
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0656/2025-2030

Herr Copertino gibt der antragstellenden Fraktion Gelegenheit, ihren Antrag zu begründen.

Herr Feurich-Tobien erläutert den Antrag seiner Fraktion und hebt hervor, dass der Gehweg zu schmal sei.

Herr Krumhöfner schlägt vor, Punkt 4 des Antrags als Prüfauftrag zu formulieren. Es solle geprüft werden, wie entlang der Queller Straße ein Radweg angelegt werden könne. Zudem bittet er aus Gründen der Klarstellung darum, Punkt 5 des Antrags redaktionell um den Zusatz „Carl-Severing-Straße“ zu ergänzen.

Herr Elgeti meint, dass die Queller Straße eine gefährliche Straße sei. Dem Vorschlag seines Vorredners stimmt er zu. Er fügt hinzu, dass die Queller SPD ein Verkehrskonzept für den Ortsteil Quelle erarbeitet habe; daher bitte er um die Anberaumung eines Sitzungstermins für die gleichnamige Arbeitsgemeinschaft.

Frau Gevers signalisiert ihre Zustimmung zum Antrag.

Herr Seifert bittet um eine getrennte Abstimmung zu Punkt 2 des Antrags. Den Punkten 1, 3, 4 und 5 des Beschlusstextes stimme er zu.

Herr Feurich-Tobien stimmt dem Vorschlag von Herrn Krumhöfner zu, Punkt 4 als Prüfauftrag zu formulieren und bei Punkt 5 die Straße zu ergänzen.

Zunächst lässt Herr Copertino über Punkt 2 des Antrags abstimmen. Mit einer Nein-Stimme wird Punkt 2 mit überwiegender Mehrheit beschlossen

Anschließend lässt er über die übrigen Punkte gemeinsam abstimmen. Die Punkte 1, 3, 4 und 5 werden einstimmig beschlossen.

Beschluss:

Aufgrund der untenstehenden Begründung fordern wir die Verwaltung auf,

1. zu prüfen, welche Möglichkeiten sich durch die Änderungen / Novellierung der StVO in 2024 und der VwV StVO in 2025 ergeben, nun doch durchgehend Tempo 30 entlang der Carl-Severing-Straße als ausgewiesenem Schulweg zur Grundschule anordnen zu können und damit den Schulweg für alle Kinder deutlich sicherer zu machen.
 - einstimmig beschlossen
2. zu prüfen, in dem Bereich der Queller Straße zwischen Arminstraße und Carl-Severing-Straße mindestens ein absolutes Halteverbot anzuordnen oder besser, eine Schulstraße auszuweisen.
 - mit großer Mehrheit beschlossen
3. zu prüfen, im Bereich der Einmündung der Arminstraße auf die Queller Straße mindestens einen Fußgängerüberweg („Zebra-streifen“) oder sogar eine Fußgängerampel zur Überquerung der Queller Straße einzurichten.
4. **zu prüfen**, entlang der Queller Straße zwischen Kupferheide und Marienfelder Straße auch auf der Südseite einen Geh-/Radweg anzulegen oder den bestehenden, viel zu schmalen Geh-/Radweg auf der Nordseite auf die erforderliche Breite, auch für Zwei-Richtungs-Radverkehr, auszubauen.
5. Maßnahmen **an der Carl-Severing-Straße** zu ergreifen, mit denen das rechtswidrige Halten auf dem Radweg trotz implizierten Halteverbots durch den Radweg direkt im Bereich vor der Grundschule Quelle besser kontrolliert und geahndet werden kann.
 - einstimmig beschlossen

-.-.-

Zu Punkt 6.8

Verkehrsüberwachung Uthmannstr.
Antrag der CDU-Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0660/2025-2030

Herr Copertino gibt der antragstellenden Fraktion Gelegenheit, ihren Antrag zu begründen.

Herr Krumhöfner stellt zu Beginn klar, dass es im Antrag seiner Fraktion

um eine Geschwindigkeitsüberwachung gehe. Anwohnerinnen und Anwohner seien wegen der erhöhten Geschwindigkeit von Fahrzeugen bedroht. Gefährdet seien insbesondere Schulkinder, die zwischen den parkenden Fahrzeugen die Straße betreten und daher nicht sofort gesehen werden könnten.

Herr von Kuczkowski hält den Antrag der CDU-Fraktion für sinnvoll. Er schlägt vor, durch Parkflächenmarkierungen ein versetztes Parken auf der Straße zu ermöglichen. Auf Nachfrage von Herrn Copertino erklärt Herr von Kuczkowski, dass es sich hierbei nicht um einen Ergänzungsantrag handle.

Herr Krumhöfner findet den Vorschlag von Herrn von Kuczkowski gut. Dieser könne zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen eines weiteren Antrags in die Bezirksvertretung eingebracht werden.

Herr Feurich-Tobien stellt einen Ergänzungsantrag und bittet, den Beschlusswortlaut um folgenden Zusatz zu ergänzen:
„... und das Ergebnis der Bezirksvertretung Brackwede vorzustellen.“

Sodann fasst die Bezirksvertretung Brackwede den folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung, an der Uthmannstraße eine Verkehrsüberwachung durchzuführen und das Ergebnis der Bezirksvertretung Brackwede vorzustellen.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 7

Anregungen und Beschwerden gem. § 24 GO NRW

Zu Punkt 7.1

Anregung gem. § 24 GO NRW zur Schulwegsicherung für die Queller Grundschule

Herr Copertino bittet um Beschlussfassung über die eingereichte Anregung des Einwohners Herrn Schmelz.

Herr Krumhöfner verweist auf den bereits unter TOP 6.7 behandelten Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu „Schulwegsicherung Queller Grundschule“, dem derselbe Sachverhalt zugrunde liege. Er plädiert für eine Ablehnung der Anregung.

Herr Elgeti schließt sich seinem Vorredner an.

Daraufhin fasst die Bezirksvertretung den folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung sieht von einer sachlichen Prüfung der Anregung ab und weist sie ab.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 8

Berichterstattung über das Streetworking im Kernbereich Brackwedes

Herr Copertino begrüßt Herrn Gerber als Vertreter des Büros für Sozialplanung und übergibt ihm das Wort zur Berichterstattung.

Herr Gerber berichtet über den Hexenbrink. Das Gebiet um den Hexenbrink gehöre nicht zum regelmäßigen Einsatzgebiet seines Teams. Er erklärt, dass dort bislang keine Personen angetroffen worden seien. Es würden nur Personen angesprochen, die wegen Drogenkonsums in eine prekäre Situation geraten seien. Hauptsächlich beschränke sich sein Einsatz auf den Bereich des Treppenplatzes und der Brackweder Kirche. Dort gebe es z. B. Obdachlose.

Der bisherige Verlauf des Winters sei ruhig gewesen. Herr Gerber berichtet, dass es am Treppenplatz seit dem Anstieg der Temperaturen lauter und lebhafter zugehe als zuvor. Er stützt sich dabei auf die Auskunft eines am Treppenplatz befindlichen Bistros.

Herr Copertino bedankt sich für die Berichterstattung und gibt der Bezirksvertretung Gelegenheit zu Nachfragen.

Auf Nachfrage erklärt Herr Gerber, dass er seit 4,5 Jahren für die Stadt Bielefeld im Einsatz sei.

Frau Gevers begrüßt das Angebot des Büros für Sozialplanung. Sie fragt Herrn Gerber, welche Verbesserungen oder Wünsche er habe.

Herr Gerber gibt an, dass die Maßnahmen der Stadt rund um den Hauptbahnhof zu einer Verdrängung der Obdachlosen- und Drogenszene in die Außenbezirke geführt hätten, um regelmäßigen Kontrollen auszuweichen.

Frau Reimers fragt, ob es sinnvoll sei, die personellen Kapazitäten im Büro für Sozialplanung aufzustocken.

Herr Gerber erklärt, dass die Kapazitäten derzeit ausreichend seien. Es gebe ein nachgelagertes Hilfesystem, das nicht immer auf Zuspruch bei den Obdachlosen stoße. So lehnten viele von ihnen die Unterbringung in Mehrbettzimmern ab und zögen es vor, draußen zu übernachten.

Herr Taş erkundigt sich, ob junge Menschen Orientierung und Hinweise auf das Jugendzentrum in Brackwede erhielten.

Herr Gerber antwortet darauf, dass entsprechende Aufklärung und Hinweise gegeben würden. Es gebe viele Menschen, die sich bewusst draußen aufhalten wollten.

Herr Özsan erkundigt sich nach der Eingliederungshilfe. Er fragt, wie viel Prozent der Obdachlosen eine Berufsbetreuung erhielten. Herr Gerber erklärt, dass es für obdachlose Menschen verschiedene Hilfsangebote gebe. Sie könnten unter anderem die Drogenhilfe nutzen, Entgiftungsmaßnahmen durchführen, Kliniken besuchen und sozialpsychologische Dienste in Anspruch nehmen. Im Sommer 2025 hätten 15 Personen diese Dienste in Anspruch genommen. Früher sei die Zahl der drogenabhängigen Personen höher gewesen.

Frau Macke fragt, ob es spezielle Hilfsangebote für Frauen gebe.

Herr Gerber erklärt, dass die Auswertung einer anonymen Datenerhebung ergeben habe, dass 75 % der Betroffenen männlich und 25 % weiblich seien. Zum Angebot an betroffene Frauen gehöre die Frauenberatung an der Feilenstraße in der Bielefelder Innenstadt, die AIDS- Hilfe sowie und die gynäkologische Sprechstunde, die das Gesundheitsamt eingeführt habe.

Herr Copertino fragt, ob aufgrund der Eröffnung weiterer Kioske an der Hauptstraße eine Verlagerung der Obdachlosen- und Drogenszene vom Treppenplatz zu den anderen Kioskstandorten geführt hätte.

Herr Gerber antwortet, dass dies bislang nicht festzustellen sei. Der Treppenplatz sei ein „günstiger“ Versammlungsort für die Szene aufgrund der Bahnanbindung und dem örtlichen Discounter.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 9

Bericht zur Anlassunfallkommission 2025-V

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0177/2025-2030

Herr Copertino teilt mit, dass es sich um eine Informationsvorlage handle. Aus zeitökonomischen Gründen würde die Beratung zu den TOP 9 und 11 zusammengefasst, da es sich um Informationsvorlagen handle.

Herr Feurich-Tobien weist auf den Bericht zur Jahres- und Anlassunfallkommission 2025-III hin, wonach sich an der Eisenbahnstraße neun Unfälle mit Personenschäden ereignet hätten.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 10

Planung der Tagesbetreuung zum Kindergartenjahr 2026/2027

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0376/2025-2030

Ohne weitere Aussprache fasst die Bezirksvertretung Brackwede den folgenden

Beschluss:

1. **Die Bezirksvertretung Brackwede stellt den durch die Jugendhilfeplanung und Trägersgespräche ermittelten Bedarf an Betreuungsplätzen für das Kindergartenjahr 2026/2027 und deren Verteilung entsprechend der Anlagen 1 und 2, die Bestandteil des Beschlusses sind, fest und beauftragt die Fachverwaltung, diesen bis zum 15.03.2026 an den Landschaftsverband Westfalen-Lippe, LWL-Landesjugendamt, zu melden:**

Gruppenform		Platzzahl* Tagesein- rich- tungen	davon unter 3 Jahre	davon über 3 Jahre	Platzzahl** Kindertages- pflege
I = Kinder im Alter von zwei Jahren bis zur Einschul- ung	Ia (25 Std.)	56	1.169	3.448	
	Ib (35 Std.)	2.153			
	Ic (45 Std.)	2.408			
II = Kinder im Alter von unter drei Jahren	IIa (25 Std.)	15	15		
	IIb (35 Std.)	977	977		
	IIc (45 Std.)	976	976		
III = Kinder im Alter von drei Jahren und älter	IIIa (25 Std.)	99		99	
	IIIb (35 Std.)	3.087		3.087	
	IIIc (45 Std.)	3.211		3.211	
Summe		12.982	3.137	9.845	850 davon U3 = 850 davon Ü3 = 0

*Abweichungen zwischen den beim Land anzumeldenden Plätzen (12.982 + 850 = 13.832) und der Gesamtzahl der Plätze (13.905) ergeben sich aus der Tatsache, dass 73 Plätze in heilpädagogischen Gruppen nicht über das Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz – KiBiz) gefördert werden und insofern bei der Meldung an das Land NRW keine Berücksichtigung finden können.

**Bei der Platzzahl im Bereich der Kindertagespflege handelt es sich um eine Planzahl. Es ist erforderlich, diese Planzahl beim Land anzumelden, da regelmäßig im Laufe eines Kindergartenjahres neue Kindertagespflegeplätze geschaffen werden und für diese dann direkt die Gelder zur Verfügung stehen.

2. Plätze für Schulkinder in der Kindertagesbetreuung sind nach aktuellem Stand nicht anzumelden. Sollten später Schulkinder in Kindertagesbetreuung aufgenommen werden, sind diese nachzumelden.
3. Gegenüber dem Land NRW sind auf der Basis der zurzeit vorliegenden Bewilligungsbescheide des Landesjugendamtes 420 Plätze in Kindertageseinrichtungen für Kinder mit (bestehender oder drohender) Behinderung (sog. Integrationsplätze) anzumelden. Hiervon entfallen fünf Plätze auf Kinder unter drei Jahren und 415 Plätze auf Kinder über drei Jahren bis zum Schuleintritt. Kin-

der mit (bestehender oder drohender) Behinderung, für die zu einem späteren Zeitpunkt Bewilligungen durch das Landesjugendamt ausgesprochen werden, sind nachzumelden.

4. Plätze in Kindertageseinrichtungen, die im Rahmen von Investitionsprogrammen für Kinder unter drei Jahren seit 2008 gefördert wurden, sind vorrangig mit Kindern zu belegen, die das dritte Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Die Verwaltung wird ermächtigt, für das Kindergartenjahr 2026/2027 im Rahmen der örtlichen Jugendhilfeplanung begründete Einzelfallregelungen gemäß § 55 Abs. 2 Satz 2 KiBiz zu den vorstehend genannten Plätzen zu treffen, wonach ein investiv geförderter Betreuungsplatz für ein Kind unter drei Jahren mit einem Kind im Alter ab drei Jahren belegt werden darf.
5. Plätze für Kinder mit (bestehender oder drohender) Behinderung in Kindertagespflege sind nach aktuellem Stand nicht anzumelden. Sollten später Kinder mit (bestehender oder drohender) Behinderung in Kindertagespflege aufgenommen werden, sind diese nachzumelden.
6. Als Bemessungsgrundlage für den Landeszuschuss zur Fachberatung von Kindertagespflege nach § 47 KiBiz sind 200 Kindertagespflegepersonen anzumelden. Sollten später mehr Kindertagespflegepersonen tätig sein, sind diese nachzumelden.
7. Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Aufstellung des Haushaltsentwurfs für das Jahr 2027 die erforderlichen Mittel einzuplanen bzw. den Haushalt für das Jahr 2026 unter Berücksichtigung der Veränderungen umzusetzen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 11

Bericht zur Jahres- und Anlassunfallkommission 2025-III

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0447/2025-2030

Hinweis der Schriftführung:

Aus zeitökonomischen Gründen erfolgte die Beratung auf Vorschlag von Herrn Copertino unter TOP 9.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 12

Ausweitung der Standorte des Gemeinsamen Lernens (GL) an Grundschulen in Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0460/2025-2030

Herr Copertino bittet um Beschlussfassung.

Herr Krumhöfner erklärt, dass er über die Erwähnung der Frölenbergsschule in der Beschlussvorlage überrascht sei, da an der Schule Baumaßnahmen stattfinden würden. Er bittet darum, die Frage bis zur Sitzung des Schul- und Sportausschusses zu klären.

Daraufhin fasst die Bezirksvertretung den folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Schulamt für die Stadt Bielefeld die Schulträgerzustimmung zur Einrichtung des Gemeinsamen Lernens gemäß § 20 Schulgesetz NRW zum Schuljahr 2026/2027 an folgenden Grundschulen zu erteilen:

- **Brüder-Grimm-Schule**
- **Frölenbergsschule**
- **Grundschule Oldentrup**
- **Osningschule**
- **Südschule**
- **Wellbachschule**
- **Grundschule Windflöte**

Die notwendigen sächlichen (hier: räumlichen) Voraussetzungen sind an allen sieben Standorten gegeben.

- einstimmig beschlossen -

-.--

Zu Punkt 13

Umbesetzung in der AG "Verkehrliche Erschließung des Bahnhof Brackwede"

Herr Copertino weist darauf hin, dass für die CDU-Fraktion zukünftig Herr Tim Pollvogt (statt Herrn Carsten Krumhöfner) teilnehmen werde.

Sodann fasst die Bezirksvertretung Brackwede den folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede beschließt folgende Umbesetzung in der AG „Verkehrliche Erschließung des Bahnhof Brackwede“:

Bisher: Herr Carsten Krumhöfner
Neu: Herr Tim Pollvogt

- einstimmig beschlossen -

-.--

Zu Punkt 14

Delegationsreise im Mai 2026 nach Münsterberg und Wansen

Herr Copertino erklärt, dass die Münsterberger und die Wansener ein großes Interesse hätten, die neue Amtsleiterin und den neuen Bezirksbürgermeister kennenzulernen. Sie seien gemeinsam mit der zuständigen Sachbearbeiterin Frau Jandt im Mai 2026 nach Münsterberg und Wansen eingeladen worden. Es gebe ein umfangreiches Programm mit vielen kulturellen Höhepunkten. Die Delegationsreise solle vom 24.05. bis zum 30.05.2026 stattfinden. Herr Copertino teilt mit, dass der Austausch mit Münsterberg und Wansen ausdrücklicher Wunsch der Oberbürgermeisterin Frau Dr. Bauer sei.

Er schlägt der Bezirksvertretung Brackwede vor, die offiziellen Delegationsteilnehmerinnen und -teilnehmer per Beschluss wie folgt zu benennen:

Herr Vincenzo Copertino, Frau Sabine Jandt und Frau Ina Trüggelmann.

Weiterhin werde die Verwaltung mit der konkreten Organisation beauftragt.

Herr Copertino erklärt, dass er an der Abstimmung nicht teilnehmen werde.

Sodann fasst die Bezirksvertretung Brackwede den folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, für den mitreisenden Bezirksbürgermeister Herrn Vincenzo Copertino einen entsprechenden Dienstreiseantrag durch Frau Oberbürgermeisterin Dr. Bauer, für Frau Sabine Jandt und Frau Ina Trüggelmann entsprechende Dienstreiseanträge durch Frau Beigeordnete Birgit Beckermann genehmigen zu lassen.

Weiterhin wird die Verwaltung mit der konkreten Organisation für die Delegationsreise beauftragt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 15

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Zu Punkt 15.1

Buswartehäuschen Haltestelle "Hegelstraße" in Brackwede (BV BW vom 02.05.2024, TOP 6.3)

Herr Copertino erläutert, dass im Rahmen des Beschlusscontrollings nun eine Stellungnahme des Amtes für Verkehr vorliege. Die Stellungnahme sei im Ratsinformationssystem einsehbar.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

**Zu Punkt 15.2 Verkehrssicherheit Einmündung Cansteinstraße
(BVBW vom 28.11.2024, TOP 7.4)**

Herr Copertino erläutert, dass im Rahmen des Beschlusscontrollings nun eine Stellungnahme des Amtes für Verkehr vorliege. Die Stellungnahme sei im Ratsinformationssystem einsehbar.

Herr Krumhöfner weist auf ein Problem hin. Bei der Realisierung der Planung werde es nicht möglich sein, von der Cansteinstraße direkt auf den Gehweg der Windelsbleicher Straße zu gelangen. Stattdessen gäbe es eine Grünanlage, die umgangen werden müsste.

Herr von Kuczkowski erklärt, dass er mit der beabsichtigten Planung zufrieden sei, da sie im Vergleich zur derzeitigen Gestaltung besser und sicherer sei.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.--

**Zu Punkt 15.3 Anregung gem. § 24 GO NRW zur Verkehrsberuhigung Sauerlandstraße/Cherusker Straße
(BVBW vom 28.11.2024, TOP 8.2)**

Herr Copertino erklärt, dass eine Antwort der Fachverwaltung vorliege. Er kündigt an, dass demnächst in der Sache ein politischer Prüfauftrag beabsichtigt sei.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.--

**Zu Punkt 15.4 Ausfahren aus dem Kirchweg Richtung Bodelschwinghstraße
(BV BW vom 04.12.2025, TOP 9.4)**

Herr Copertino erläutert, dass im Rahmen des Beschlusscontrollings nun eine Stellungnahme des Amtes für Verkehr vorliege. Die Stellungnahme sei im Ratsinformationssystem einsehbar.

Herr Krumhöfner fragt sich, wieso keine Markierungen möglich seien. Markierungen würden aus seiner Sicht die Verkehrssituation verbessern. Er bittet die Fachverwaltung hierüber um Auskunft.

Herr Seifert vermisst in der Stellungnahme der Fachverwaltung Angaben über den Verlauf der Einbahnstraße. Es fehle an einer klaren Darstellung über die beabsichtigten Anordnungen des Amtes für Verkehr. Gewünscht sei von der Bezirksvertretung Brackwede nur auf den letzten 20 Metern eine Einbahnstraßenregelung. Wenn jemand davor auf den Kirchweg einbiegen möchte, sei eine klare Definition notwendig, dass das Fahren in beide Seiten noch möglich sei.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.--

Zu Punkt 15.5 Anregung gem. § 24 GO NRW zur Überfahrsicherung für Straßenbahnschienen im Bereich der Hauptstraße in Brackwede (BV BW vom 29.01.2026, TOP 7.1)

Herr Copertino weist daraufhin, dass aufgrund der Bürgeranregung aus der letzten Sitzung jetzt eine Stellungnahme des Amtes für Verkehr vorläge. Die Stellungnahme sei im Ratsinformationssystem einsehbar. Eine nachträgliche Ausrüstung für die Straßenbahngleise als Überfahrsicherung sei technisch nicht möglich.

Er schlage daher der Bezirksvertretung Brackwede vor, die Anregung des Bürgers abzuweisen.

Die Bezirksvertretung bestätigt die Stellungnahme der zuständigen Stelle.

Daraufhin fasst die Bezirksvertretung Brackwede den folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede beschließt die Ausstattung der Straßenbahnschienen im Bereich der Hauptstraße in Brackwede mit Sicherheitsprofilen, die ein gefahrloses Überfahren für Radfahrende ermöglichen.

- einstimmig bei einigen Enthaltungen abgelehnt -

-.-.-

Zu Punkt 15.6 Anregung gem. § 24 GO NRW zur Durchfahrbarkeit der Umlaufsperrn am Botweg Brackwede (BV BW vom 29.01.2026, TOP 7.2)

Herr Copertino weist daraufhin, dass aufgrund der Bürgeranregung aus der letzten Sitzung jetzt eine Stellungnahme des Amtes für Verkehr vorläge. Die Stellungnahme sei im Ratsinformationssystem einsehbar. Das Amt für Verkehr hätte gute Gründe vorgebracht, warum eine Durchfahrbarkeit der Umlaufsperrn am Botweg auch nicht gewünscht sei.

Er schlage daher der Bezirksvertretung Brackwede vor, die Anregung des Bürgers zurückzuweisen.

Herr von Kuczkowski begrüßt die Klarstellung durch die Fachverwaltung und bittet um mehr Presseberichterstattung über das strenge Durchfahrverbot für alle Verkehrsteilnehmenden.

Die Bezirksvertretung bestätigt die Stellungnahme der zuständigen Stelle.

Die Bezirksvertretung Brackwede fasst sodann den folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Brackwede beschließt die Entfernung der Umlaufsperrn auf dem Botweg in Brackwede und ihren Ersatz durch eine Sperre, die für Fahrräder besser passierbar ist.

- einstimmig abgelehnt -

-.--

**Zu Punkt 15.7 Entwicklung von Alternativen zu Altkleidercontainern
(BV BW vom 04.12.2025, TOP 9.6)**

Herr Copertino teilt mit, dass inzwischen eine Mitteilung des Umweltbetriebes Bielefeld vorliege.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.--

**Zu Punkt 15.8 Struktur und Dienstzeiten im Außendienst des Ordnungsamtes
(BV BW 29.01.2026, TOP 4.5)**

Herr Copertino erklärt, dass eine Mitteilung des Ordnungsamtes über die Auswertung der Einsätze vorliege. Diese richte sich an alle Bezirksvertretungen Bielefelds. Diese knüpfe thematisch an den beschlossenen Antrag der CDU-Fraktion an.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.--

**Zu Punkt 15.9 Sitzbank am Imbiss am Treppenplatz
(BV BW 29.01.2026, TOP 6.9)**

Herr Copertino erklärt, dass eine Mitteilung des Umweltbetriebes vorliege.

Er bittet die Bezirksvertretung um eine Entscheidung über die vom Umweltbetrieb aufgezeigten Alternativ-Standorte für die Sitzbank.

Herr von Kuczkowski gibt an, dass er sich mit den aufgezeigten Alternativ-Standorten für die Sitzbank schwertue. Er schlägt vor, dass das Bezirksamt die Eignung des zu beschließenden neuen Standorts der Sitzbank mit Blick auf wiederkehrende Veranstaltungen prüfe.

Herr Seifert macht den Vorschlag, dass die Fachverwaltung, die Werbe- und Interessengemeinschaft Brackwede e.V. und der Schaustellerverein Bielefeld e.V. eine gemeinsame Ortsbegehung am Treppenplatz vornähmen. Ihm gehe es darum, dass der Platz nicht „verbaut“ werde.

Frau Reimers lehnt eine Ortsbegehung ab. Sie befürwortet eine Prüfung durch das Bezirksamt Brackwede.

Herr Krumhöfner stimmt seiner Vorrednerin zu und argumentiert, dass das

Bezirksamt die Kompetenz zur Klärung der Platzverhältnisse habe. Zudem argumentiert er, dass der Standort einer bereits beschlossenen Sitzbank nachträglich versetzt werden könne.

Herr Feurich-Tobien stimmt seinem Vorredner zu. Hinsichtlich des aufgezeigten Alternativ-Standortes vor dem GAP- Laden weist er auf den dortigen Mülleimer hin.

Herr Taş regt an, die Ausrichtung der Sitzbank um die Baumscheibe an der Hauptstraße in Richtung zur Straße auszurichten.

Herr Copertino mahnt eine zeitnahe Prüfung durch das Bezirksamt an.

Daraufhin fasst die Bezirksvertretung den folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beschließt, unter dem Vorbehalt einer vorherigen Prüfung durch das Bezirksamt Brackwede die Bank an der nord-westlichen Ecke des Treppenplatzes (direkt am Imbiss) an den folgenden neuen Standort auf dem Treppenplatz zu versetzen:

Baumscheibe an der Hauptstraße Richtung Hauptstraße

- einstimmig beschlossen -

-.--

Zu Punkt 15.10 Halteverbot im Bereich der Zuwegung zur Feuerwache Ummeln (BV BW 29.01.2026, TOP 6.10)

Herr Copertino erklärt, dass eine Mitteilung des Amtes für Verkehr vorliege.

Herr Krumhöfner weist darauf hin, dass der Hinweis von der Feuerwehr selbst komme. Die Zuwegung sei derzeit entgegen der Stellungnahme problematisch.

Herr Feurich-Tobien entgegnet, dass ein zusätzliches Haltverbotsschild laut der Stellungnahme jetzt aufgestellt werde. Es könne sein, dass sich dadurch die Zuwegung verbessere. Es müsse jedoch weiterhin beobachtet werden.

Die Bezirksvertretung Brackwede nimmt Kenntnis.

-.--

Vincenzo Copertino
Bezirksbürgermeister

Daniel Ersay
Schriftführer